

"Das Geständnis" von Eva Raphael

"Das Geständnis" von Eva Raphael erzählt die authentische Geschichte der Familie Goldstein und ihrer Verfolgung als Juden durch das nationalsozialistische Deutsche Reich. "Das Geständnis" erscheint im Sommer 2015 im Frankfurter Literaturverlag.

Jacob Goldstein, der Sohn von Erwin und Elsa Goldstein, schrieb erst kurz vor seinem Tod seine Lebensgeschichte und die seiner Familienangehörigen nieder. Zuletzt fehlte ihm die Kraft, um den Bericht zu beenden. Die letzten Abschnitte murmelte er auf ein Tonbandgerät. Die Niederschrift besorgte schließlich Eva Raphael.

Ursprünglich stammte die Familie Goldstein aus Odessa. Von dort flohen die Großeltern vor antijüdischen Pogromen zunächst nach Polen und ließen sich schließlich in Thüringen nieder. Als Inhaber eines Modegeschäfts kam die Familie hier zu einem gewissen Wohlstand und wurde, auch durch den freiwilligen Einsatz Erwin Goldsteins während des Ersten Weltkriegs, ein geachteter Teil der deutschen Gesellschaft. Dies änderte sich jedoch schlagartig mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten. Nachbarn, Kunden und Geschäftspartner "arischer" Abstammung reagieren nun mit Verachtung auf die Goldsteins. Die Kinder werden in der Schule das Ziel von Übergriffen und Verleumdungen sowohl durch die Mitschüler als auch die Lehrer. Die Lage verschlimmert sich zusehends. Wie für die deutschen Juden als Ganze, so bilden auch für die Goldsteins die Einführung der Nürnberger Rassegesetze 1935, die Reichskristallnacht 1938 und der Beginn des Krieges 1939 die Etappen ihrer zunehmenden Ausgrenzung, Entrechtung und Verfolgung. Jahrelang bemüht sich die Familie um die Ausreise aus Deutschland, ohne dass ihr das bis Kriegsbeginn gelingt. Um der Verschleppung in die Lager im Osten zu entgehen, muss sich die Familie trennen.

"Das Geständnis" erzählt von den furchtbaren Strapazen, die die einzelnen Familienmitglieder durchmachen mussten, aber auch von spontanen Akten der Menschlichkeit, die, gegen jede Wahrscheinlichkeit, sämtliche Geschwister und auch die Mutter nach dem Krieg wieder zusammenführen.

"Das Geständnis" ist damit ein bewegendes Dokument der Zeitgeschichte, das gerade angesichts der Tatsache, dass mittlerweile die letzten Zeitzeugen verschwinden, ein großes Publikum verdient hat.

Hugo Meyer 08.02.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info